

Südwangarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

16

Telefon 207

Eigentümer Gutenberg-Druckerei S. Anwander.
für die Redaktion verantwortlich:
Alexander v. Blahovits.

Telefon 207

16

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 18. April 1918.

Nr. 30.

Das Gleichgewicht in der jetzigen Zeit.

Der Krieg bringt eine solche Verschiebung der gewohnten normalen Verhältnisse hervor, daß die Lebensführung nach alten Grundsätzen unmöglich wird, daß man nach den alten Grundsätzen den Halt verliert und taumelt und strauchelt, wo nur ernstes, zielbewußtes sicheres Zugreifen und die Anpassung an die neuen Verhältnisse die Gewähr bietet, im Kampfe ums tägliche Brot als Sieger hervorzugehen und oben zu bleiben. — Anpassung ist das Leben erhaltende Gesetz der Natur. Wenn diese Fähigkeit abgeht, wer in Halsstarrigkeit den neuen Anforderungen sich verschließt, oder sie aus Kurzsichtigkeit, Dünkel nicht erkennen kann und will, muß am eigenen Leibe erfahren, daß Passivität in diesen Tagen des Ringens die Möglichkeit des Sieges von vornherein ausschließt.

Der Krieg und die Operationstätigkeit findet nicht nur statt an den Fronten, wo unsere kriegstauglichen und kriegserprobten Streiter dem Feinde die Stirne bieten voll Kriegerstolz und Siegesmut, auch im Hinterlande ist Krieg; des Geldes geringere Kaufkraft, der riesige Verbrauch des Heeres und die Brachlegung vieler Betriebe durch Entziehung der Arbeitskräfte zum Kriegsdienste schafften neuartige Verhältnisse, indem sie das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage störten und als „Teuerung“ fühlbar in Erscheinung treten.

Daß dadurch auch die Beschaffung der Lebensmittel schwieriger sich gestaltet und neuartige Einrichtungen nötig machte, die ihre Verteilung an die Verbrauchsorte zum Zwecke hat und die Preisgestaltung durch Maximalisierung regelt und so die Folgen der Gleichgewichtsstörung gesteigerter Nachfrage bei vermindertem Anbot einigermaßen zu beheben trachtete, hat jedermann aus eigener Erfahrung feststellen können.

Wohl gibt's viele, die durch die veränderten Verhältnisse nicht direkt geschädigt werden, indem die größere Belastung und erhöhter Geldbedarf durch entsprechend erhöhte Verdienstmöglichkeiten und gesteigertes Erwerb ins Gleichgewicht gebracht wurden. Aber auch für diese Glücklichen ist die Beschaffung der Lebensmittel doch mit allerlei Negerlichkeiten usw. verbunden und vielleicht tragen sie auch mit Schuld daran, daß eben viele Erzeugnisse der Landwirtschaft trotz Maximalisierung nur mit sowohl

bei dem Kauf als Verkauften strafbaren Wucherpreisen beschafft werden können und tatsächlich beschafft werden. — Wie viele aber gibt's wo das Gleichgewicht dauernd gestört ist, wo Verbrauch und Erwerb in den Tönen der wehesten Dissonanz das Klagelied des Jeremias erklingen lassen.

Auf allen Gebieten läßt sich das Gleichgewicht nicht herstellen durch eigene Kraft, nach dem Prinzip, die Bedürfnisse einzuschränken. — Es gibt eben Bedürfnisse, bei denen das eherner Naturgesetz das Minimum des Pflanzenwachstums zu Recht besteht und durch keine Verordnungen modifiziert werden kann. — Dies sind die Bedürfnisse der Ernährung.

Und gerade hier ist jedem bei gutem Willen die Möglichkeit geboten, in die Reihe der Produzenten zu treten und Lebensmittel und Bodenprodukte zu erzeugen und dadurch wett zu machen, was der Krieg aus den gewohnten Bahnen geworfen.

Wie viele gehässige Bemerkungen und Blicke voll Mißgunst kann man an jedem Wochenmarkte auffangen, die der Landbevölkerung, den Produzenten gelten, — verdient oder unverdient mag dahingestellt bleiben — gerade dieser Umstand enthält den deutlichen Wegweiser, wie man das gestörte Gleichgewicht herstellen kann. Gehet unter die beneideten Produzenten, bauet an Gemüse, Kartoffeln und was der Küche Vorrat ausmacht und lindert den Stolz und die Sorgen der Hausfrau und Mutter, deren Familienhaupt im Felde ist.

Boden, kräftiger Boden, der uns nähren will mit seinen geheim verborgenen Kräften, die kein Krieg wegbannen und keine Kanonen zerstören können, ist genug vorhanden! Auch Zeit ist da, kostbar sonnendurchglühete Sommerzeit, die die Sonnenkraft sammeln kann in Gestalt von Lebensmitteln aus dem Pflanzenreiche.

Die Erde will unsere Kräfte in Nahrung umwandeln und die heutige Zeit hat ein Recht, auch solche Kräfte für diesen Zweck zu beanspruchen, die sonst hiefür nicht sich hergeben wollten und dazu keine Mühe sahen. — Und Zeit haben wir mehr gewonnen auch durch die neue Zeiteinteilung, eine Stunde am Tage, die einem Zwiebelstreifen oder Kartoffelstück gerade genügt zur Bearbeitung mit Haue und Säeisen.

Und dadurch wird das Gleichgewicht hergestellt, wir erzeugen teilweise, was wir brauchen, und was wir so schwer kaufen

können mit Geld und giftigem Neger. — Das Gleichgewicht wird hergestellt nicht nur in unserer Gebahrung, sondern einigermaßen auch im ganzen Lande, indem wir als Arbeiter uns da einstellen, wo so viele Lücken geworden sind durch den Krieg in den Reihen der Produzenten! — Noch ist's nicht so lange her, daß fast alle Bürger der Stadt auch Landwirte waren und die Stadtmädchen und Frauen die Haue zu schwingen verstanden auf Acker und Feld.

Die alte Zeit wird wieder jung und die Neubelebung der alten Gewohnheiten entspringt nicht konservativer Spielerei, sondern dem Bedürfnisse, auf eigenen Füßen zu stehen und das Gleichgewicht herzustellen, den Neid zu begraben und Einigkeit zu schaffen zwischen Stadt und Land. Ob in den Tagen des jetzigen großen Ringens ein militärfreier Mann, ein Mädel oder eine Frau, die mit geschulterter Haue zur Schorarbeit geht, in entsprechender Kleidung der Verachtung sich preisgeben würde? Ob das wohl eine Schande ist? Antwortet und werdet Produzenten!

Politisches.

Demission des Kabinetts Weyerle.

In den wechselvollen Ereignissen, welche in den letzten Tagen die politischen Kreise Ungarns in hochgradiger Erregung hielten, trat nun die Entscheidung ein. Das Ministerium hat nach mehrfachen Beratungen seine Demission beschlossen. Die Demission wurde allem Anschein nach angenommen und der Monarch behielt sich seine weiteren Entscheidungen bevor. Der Rücktritt des Kabinetts Weyerle in seiner gegenwärtigen Zusammenstellung beruht auf einem unabhängigen Beschluß. Dieses Ministerium war in seiner heutigen Konstruktion nicht mehr zu halten. Es zeigten sich in demselben schon seit längerer Zeit unverkennbare Sondermeinungen und innere Zerfägung, so daß es ausgeschlossen schien, die gemeinsam übernommene Aufgabe, dem Wahlrecht eine demokratische Grundlage zu legen, zu erfüllen. In der vorgestrigen Sitzung des Wahlrechtsausschusses trat die Dissonanz schon ganz augenscheinlich zutage und die Disharmonie zwischen dem Chef des Kabinetts und dem in der Wahlrechtsfrage exponiertesten Minister Dr. Wilhelm Bazzanyi machte bereits den Eindruck eines offenen Bruches, der nicht mehr zu vermeiden war. Es gilt als wahrscheinlich, daß Dr. Weyerle abermals mit der Kabinettsbildung betraut werden wird. Falls ihm dies gelingen sollte, was aber durchaus nicht als sicher angenommen werden kann, wird er den Versuch unternehmen, mit Heranziehung der Nationalen Arbeitspartei eine Konzentration solcher Politiker durchzuführen, die in der Wahlrechtsfrage für die Verländigungs Idee zu gewinnen sind.

Burian Minister des Neuhern.

Nebst dem hochbedeutenden Ereignis, welches der Demissionsbeschluss der Regierung bedeutet, vollzog sich in Budapest die Durchführung des Wechsels in der Leitung des auswärtigen Amtes. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Grafen Ottokar Czernin ist sein unmittelbarer Vorgänger, der gegenwärtige gemeinsame Finanzminister Baron Stefan Burian, als Minister des Neuhern ernannt worden.

Vom Tage.

Die achte Kriegsanleihe. Wie wir erfahren, gelangt die Ankündigung der achten Kriegsanleihe Ende April oder spätestens Anfang Mai zur Ausgabe. Die Subskription beginnt ungefähr vom 12. bis 15. Mai. Die Art der Anleihe wird abermals die übliche 5-prozentige sein.

Trauer. Der Barbaner Wizenotär Herr Anton Klapka hat gestern vormittags mit Fräulein Elisabeth Feigel, der liebrenden Tochter unseres geschätzten Mitbürgers, des Lokomotivführers der Staatseisenbahn Herrn Franz Feigel, vor dem Altar der röm.-kath. Kirche den Bund fürs Leben geschlossen.

Veceh-Konzert. Nochmals wollen wir auf das Konzert des weltberühmten Violinkünstlers Franz Veceh hinweisen, welches derselbe am 23. d. M. im großen Komitathaus anleihen wird. Durch dieses Konzert, um welches sich Sr. Hochgeboren Obergespan kön. Hofrat Dr. Olivier v. Cöttevenyi bemüht, bietet sich dem Publikum ein großer Kunstgenuss und es wird erwartet, daß jedermann die Gelegenheit wahrnehme, um Zeuge wirklich hoher Kunst zu sein. Da die in beschränkter Anzahl vorhandenen Karten zur Neige gehen, ist es geboten, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern.

Neuer Pfarrer in Orsova. Der Ackerbauminister hat den Orsovaer Aushilfsgeistlichen Peter Römer als ordentlichen Geistlichen von Orsova vorgestellt und den Diözesanbischof Dr. Julius Stattfelder ersucht, denselben in seiner Pfarre in der üblichen Weise zu installieren. Peter Römer war nahezu zwei Jahrzehnte hindurch Direktor des Gherthamoser Konvikts in Szeged, wo er sich als ausgezeichnete Jugendbildner bewährte.

Chargenrückversetzung. Wie wir erfahren, ist dieser Tage von Seite eines höheren Militärkommandos eine Verordnung herabgelangt, welche die unmittelbar Interessierten höchst unangenehm berührt. Es ist davon die Rede, daß jene Militärpersonen, welche infolge am Kriegsschauplatz geleisteter Dienste als zum Frontdienste untauglich geworden sind und als solche im Hinterlande Dienste leisten, nur nach dreieinhalbjähriger Gesamtdienstzeit zu Feldwebels befördert werden können. All jene Beförderungen, welche entgegen dieser Verordnung erfolgt sind, sind daher außer Kraft zu setzen. Diese Verordnung bezieht sich auf die gesamte Heeresmacht der Monarchie und so geschah es, daß auch in unserer Stadt, wo mehrere tapfere Unteroffiziere in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung zu Feldwebels vorgerückt waren, dieser Charge verlustig erklärt wurden. Wir sind der Sache nachgegangen und haben erfahren, daß diese Rückversetzung in den früheren Chargengrad keineswegs der Unzufriedenheit des unmittelbar vorgesetzten Kommandos entspringt und im entferntesten trägt sie nicht den Charakter des Mißtrauens oder einer Strafe, sondern lediglich einer allgemeinen, vom höheren militärischen Gesichtspunkte begründeten Verfügung. Wie unangenehm auch die durch diese Verordnung unmittelbar Betroffenen, unter welchen sich auch angesehene Lugoser

Bürger befinden, berührt werden, ist es jedermann begreiflich, daß diese Maßnahme unvermeidlich geschah und keinerlei Entwürdigung involviert. Wie wir erfahren, wird dieselbe Remedur auch auf die übrigen Chargengrade ausgedehnt. Als erste werden die Zugführer, welche den Vorschriften entgegen befördert wurden, in ihren früheren Chargengrad rückversetzt.

Volksbad (?) Es war seinerzeit davon die Rede, in Lugos — einem Beispiele der Verfechter Arbeiterversicherungskasse folgend — Volksbäder zu errichten, welche dem Zwecke dienen sollen, Schulkindern, deren Elternheime nicht mit Badzimmern ausgestattet sind, zur intensiveren Körperpflege Gelegenheit zu bieten. Obergespan Dr. Olivier v. Cöttevenyi hat diese lobenswerte Idee aufgegriffen und es hat seinerzeit in dieser Angelegenheit auch schon eine Konferenz stattgefunden, bei welcher Gelegenheit man darin übereinkam, in Lugos ein Gratisbad für Kinder zu errichten, zumal Badeigentümer Herr Martin Fr. Karol sich bereit erklärte, seine Baderäume an bestimmten Tagen der Woche gratis zu überlassen, nur der hierzu erforderliche Bedarf an Kohle müsse ihm gesichert werden. Trotz diesem großmütigen Angebote des Herrn Karol sind Wochen, ja Monate verfloßen, ohne daß in dieser, für die Gesundheitspflege der jüngeren Generationen so wichtigen Angelegenheit etwas Sichtbares geschehen wäre, was uns veranlaßt, nochmals die Aufmerksamkeit der maßgebenden Faktoren darauf zu lenken.

Zuckerartenabgabe. Mit der Ausfolgung von Zucker- und Kaffeebezugskarten wurde heute begonnen.

Die Volkszählung hat in unserer Stadt bereits begonnen. Eine Schaar behördlicher Organe begibt sich von Haus zu Haus, um die auf die Volkszählung, sowie die auf Grundstücke und deren behaute Flächen bezüglichen Daten aufzunehmen. Die Volkszählung, welche eine riesige Arbeit erfordert, wird in ein-zwei Tagen beendet, worauf das gesammelte Material aufgearbeitet und dann das Resultat festgestellt werden wird.

Die Büsten Sr. Majestät im Krasso-Szörenyer Komitat. Der berühmte Bildhauer Nikolaus Pigeti hatte im Vorjahre die Büste Sr. Majestät modelliert, welche vorzüglich gelang und der allerhöchsten Zufriedenheit teilhaftig wurde. Diese Büste ließ das Kriegsfürsorgeamt in Marmor, Bronze und Gips vervielfältigen und übernahm diesen Vertrieb zu wohlthätigen Zwecken. Obergespan kön. ung. Hofrat Dr. Olivier v. Cöttevenyi erließ an sämtliche administrativen Behörden des Komitates Krasso-Szöreny einen warm gehaltenen Aufruf, worin er dieselben auffordert, die Büste des Königs zu bestellen, was selbst die über geringe Mittel verfügenden Kleiner und Privatleute umso eher zu tun vermögen, da der Gipsabguß der Büste bloß 150 Kronen kostet. — Der Aufruf hatte auch vollen Erfolg, indem bisher nahezu 40 Bestellungen erfolgten und war der Obergespan während den letzten Tagen in der Lage, 10.000 Kronen ans Fürsorgeamt für die Büsten absenden zu können, welche letztere demnächst an die Adresse der Besteller gelangen werden. In Anbetracht des wohlthätigen Zwecks übernimmt das Obergespanamt Bestellungen auch weiterhin und wird diese gerne weiterleiten.

Kulturzanbauflächen kann im städt. Wirtschaftsamt während den Amtsstunden vorgemerkt werden. Berechtigt hiezu ist jedermann auf ein solches Quantum, welches der anzubauenden Fläche entspricht.

Milchrenter. Die Stadt hat für Milchbesitzer, welche die Milch dem öffentlichen Verbrauch überlassen, bestimmten Milchrenter zur Verfügung, auf welchen sich die Interessenten im städt. Wirtschaftsamt vormerken können. Es möge aber zur Kenntnis genommen werden, daß ausschließ-

lich Milchbesitzer darauf Anspruch erheben können, für andere Zwecke wird Milchrenter auf keinen Fall ausgesetzt.

Fünf Waggonladungen Zucker für Obsteinsiedezwecke. Dem Krasso-Szörenyer Komitat wurden durch den Ernährungsminister zugunsten der Bevölkerung 5 Waggon Zucker für Obsteinsiedezwecke zugewiesen.

Mit der Requirierung von Fette wurde in Lugos bereits begonnen. Den Parteien wird gemäß Verfügung des Volksernährungsministers pro Kopf und Monat 42 Dekagramm Fette belassen, alles übrige unterliegt der Requirierung.

Der Kriegskaffee gelangt zum Verkauf in den Geschäften: Frau Alexander Szarka, E. Straffer, J. Schneider, G. Schneider, Josef Morgenstern, Josef Köppich, David Straffer, Armin Szegö, Necht und Schwarz, Georg Rakovits, Franz Toth, A. Schwarz, Rudolf Brauch, A. Schniger, Matyas Dülsch, E. Neuberger, Viktor Hammermann, S. Sternheim, Josef Weiß, Georg Haas, A. Spiger, J. Emanuel, J. Spiger, Josef Billis, Josef Morgenstern, Ignaz Spiegel, Alfred Bloch, Lazar G. Joannovits, Alfred Fischl, J. Brayer, B. Popovits, J. Müller, J. Klein, G. Jurka, Josef Löwenfeld, J. Grün, Johann Szirbu, Mag Brenner, L. Schönauer, Hermann Grimm, M. Schwarz, Sigismund Jermovits, Hermann König, A. Brauch, M. Schimmerling, D. Barbu, Johann Bongraz, J. Schlinger, A. Schneider, F. Kooß, J. Lebavits, G. Springer, M. Mairvoviz, R. Brauch, A. Neumann, Hermann Schwarz, David Schwarz Söhne, S. Kohn, J. Schleifer, J. Hofenzweig, Ladislaus Körösi und Gerson Popper.

Holländische Käse. Das städt. Lebensmittelamt verfügt über 500 Kgr. holländischen Käse, welcher mittels Anweisungen, die in den Bettelausgabestellen gelöst werden können, zum Verkauf gelangt.

Der Postpaketverkehr. Eine in der letzten Nummer des Amtsblattes verlaubliche Regierungsverordnung verfügt, daß derjenige, der in Zukunft verbotene Lebensmittel oder Artikel des öffentlichen Bedarfs nach Kroatien-Slavonien oder nach Gebieten außerhalb der Landesgrenze in Postpaketen aufgibt, sofern das Vergehen nicht einer schwerwiegenden Abmündung unterliegt, eine Uebertretung begeht und mit Arrest bis zu sechs Monaten und mit einer Geldbuße bis zu 2000 Kronen bestraft werden kann. Der gleichen Strafe unterliegt derjenige, der die verbotenen Artikel mit falscher Deklaration in die vom Volksernährungsamt und dem Handelsminister festzustellende Grenzzone verfrachtet.

Schadenfeuer. Am Mittwoch um 7 Uhr früh entstand im einstigen Wirtschaftshofe weil. Ignaz S. Deutsch, anstoßend an das Komitathaus ein Brand, dem das aus Holz erbaute morsche Wirtschaftsgebäude zum Opfer fiel. Die Feuerwehr war rasch am Brandplatz erschienen, doch hatte sie stark mit Wassermangel zu kämpfen, infolgedessen sie dem verderbenden Elemente nicht Herr werden konnte. Dem Feuer fiel außer dem Gebäude eine Benzinmotorpumpe, welche Eigentum des Herrn Stefan Csorba bildete, zum Opfer.

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 5. Mai 1918 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor, Temesvar-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2, einzureichen.

Lieferungen für das Militär. Die Temesvarer Handelskammer verlaublich, daß das k. u. k. Kriegsministerium auf die Lieferung von 18.000 Stahlmesser mit Holzgriff und auf 18.000

STERNBERG VIOLINSTIMME
sind ohne gleichen!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, schöne Arbeit. K 30.—
Konzert-Violine fabelhaft gute Stimme . . . K 60.—
Saiten K 8.—, K 12.—, K 15.—
Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzusenden.

verzinnten Schöpfköffel den Konkurs ausschreibt. Die diesbezüglichen Offerte sind bis zum 30. d. M. beim k. u. k. Kriegsministerium 12. Abteilung einzureichen.

Bevölkerungsbewegung. Bei dem Jugoser Matrifelannte haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Johann Lung Knabe, Frau Johann Gutterer Knabe. — Eheschließungen: Anton Klapka mit Elisabeth Feigel, Peter Sziperfan mit Rozalia Gujdar, Josef Kovacs mit Sofie Bilesek. — Todesfälle: Marie Nemet 11 Jahre, Johann Hegyes 59 Jahre, Gabriel Galetar 68 Jahre, Frau Witwe Thila Mincz, Frau Witwe Johann Nicso 78 Jahre, Martin Bogdan 56 Jahre, Max Putnik 57 Jahre, Ladislaus Janosi 41 Jahre, Johann Fritz 51 Jahre, Parten Novak 14 Jahre, Frau Emil Csernogracy 33 Jahre, Elisabeth Peter 36 Jahre, Lazaret Petrekfu 50 Jahre, Katalin Konrad 2 Jahre, Anna Kavalier 55 Jahre.

Theater.

Am Dienstag und Mittwoch ging Leo Fall's dreiaktige Operette „Die geschiedene Frau“ über die Bretter. Das Libretto, das wenig Reiz erweckt, ist reich an humoristischen Szenen, welche Herrn Mathe Lust zu mannigfaltigem Uff gaben. Lenke Füzes spielte die geschiedene Frau mit Maß und Verständnis, während Heddy Fajol mit wahren Künstlerelan sich über die schwierigsten Anforderungen hinwegsetzte. Gut in seiner Rolle war diesmal Tarnay, ebenso Kement, Javor und Madocz, welcher letzterer die Rolle des Direktors vortrefflich personifizierte. Das Publikum schien mit den Leistungen zufrieden, denn es sollte den Darstellern reichen Beifall.

Das Repertoire dieser Woche ist folgendes:
 Donnerstag: „Öhi vihar“
 Freitag: „Öhi vihar“
 Samstag nachmittag: „Magnas Miska“.
 Samstag abend: „Szibill“
 Sonntag nachmittag: „Ghimesi vadvirag“.
 Sonntag abend: „Szibill“

Olympia-műsor.

Aprillis 19—20., péniek szombat:
Nagyszabásu attrakció!
Dorian Gray arcképe.
 Dráma 5 felvonásban Wilde Oszkár világhírű regénye nyomán, a főszerepben Bern Andor.
 Aprillis 21., vasárnap:
Sybill.
 Dráma 4 felvonásban. A főszerepben Erna Morena.

Ein Schlafzimmer

in gutem Zustande zu verkaufen.
 Zu besichtigen täglich zwischen 10—12
 :: Uhr vormittags. ::

Bienenstand

Gut gepflegter Bienenstand, 24 Völker, Banater (Italienerkreuzung) samt fast neuen Kästen, sowie hübschen Pavillon **ist zu verkaufen.**
 Anzufragen Niczkygasse 8.

Der in der Kirchengasse befindliche Árvay'sche

Hausplatz

ist zu verkaufen.
 Näheres bei Frau Oberstleutnant Julius v. Földes, Versecz.

Jeder sein eigener Reparatteur!



Meine „Dumay“ Hand-Nähähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähähle mit Zwiern, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Zu haben bei **Josef Pelz in Troppan 114**, Dlmügerstraße 10, bei Geldvorauszahlung portofrei, bei Nachnahme Porto extra. Ins Feld nur gegen Vorauszahlung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.

Ein besseres Mädchen

1—3 zu 2 Kindern gesucht.
 Näheres in der Administration.

WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“-Hülsen Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobachtung der Schutzmarke und meiner Unterschrift:



Modiano

Eine Kontroll-Kasse

die entbehrlich geworden ist, findet sofortigen Käufer. Anträge an die

National Registrier-Kassen G. m. b. H.
Wien, VII. Siebensterngasse 31.

800—1000 Stück

Weidenrutenflechtkörbe

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskünfte Kirchengasse Nr. 33.

MUSCHONG'S

BAD BUZIÁS

Die reichsten, natürlichen Kohlensäure-, Kochsalz-, Stahl-Quellen Ungarns. Moorbäder, Kaltwasserkur.

Herzheilbad

ersten Ranges. Natürliche radioaktive Kohlensäure-, Kochsalz- und Stahlbäder.

Bei Frauenkrankheiten

Blasen-, Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten.

Herzheilbad

von unerreichter Wirkung bei Klappenfehler, Erkrankungen des Herzmuskels, Verkalkung der Gefäße, nervösen Erkrankungen des Herzens.

Bei Folgekrankheiten der Kriegsteilnehmer.

Bei durch Schussverletzungen entstandenen Lähmungen, Gelenkerkrankungen, Schwächezustände.

Trinkkur, Zanderinstitut, Röntgenlaboratorium.

Saison: Mai—Oktober.

Die kurgemässe Verpflegung ist gesichert

Offiz. Oberarzt des Kurortes:
Dr. Julius Mahler

Badeärzte:

Dr. Biazini Ferenc, Dr. Porutiu Romulus, Dr. Schopf József, Dr. Sugár Rezső.

Prospekte sendet die
DIREKTION DES HEILBADES BUZIÁSFÜRDŐ.

sensationelle Neuheit!

LURION

SCHUHCREME-WACHS



**BINNEN FÜNF MINUTEN
KANN MAN AUS EINEM STÜCK
LURION SCHUHCREMEWACHS
: EIN VIERTELKILO:
FEINSTE SCHUHCREME KOCHEN
PREIS 2. KRONE ÜBERALL ERHÄLTLICH.
MONTANWACHS-WERKE ACTIENGESELLSCHAFT
BUDAPEST VI. ANDRÁSSY-UT 74.**

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Petter Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und lotterierten Effekten zum Tageskurs.
Ueberweisungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einslösung von Kupons und verlosten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlchränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselskontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

„Skadofom-Braune Salbe“

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Kleiner Tiegel 2'30, großer Tiegel 4'—, Familienportion 11'—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken oder direkt bezahlbar beim Erzeuger Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn. Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skadofom“ zu achten.

ZSÁKOT ZSINEGET Ponyvát

legolcsóbban

Havas Desző, Lugos
zsák és ponyva nagykereskedő

szállit, kölcsönöz.